

Textilien sollen im Notfall Kulturgüter schützen

Jahrestreffen der Vogtlandpioniere in Zeulenroda mit über 70 Teilnehmern. Netzwerk will vergessene Schätze und Bauwerke der Region neu nutzen

Von Ulrike Kern

Zeulenroda. Im Foyer des Bio-Seehotels Zeulenroda hat Alexander Kulik, Geschäftsführer der Consensive GmbH Weimar, zwei Bildschirme und eine VR-Brille aufgebaut. Zu sehen ist dort die kleine frühgotische Wehrkirche in Döblitz bei Triptis mit ihren Feuchtigkeitsschäden, Rissen im Gemäuer aber auch kostbaren Wandgemälden.

Im Zuge des Verbundprojekts „DenkmalDigital“ von pons asini, der Bauhaus-Universität Weimar und Guido Morgenthal Technologien präsentiert Kulik, was künftig in Sachen Bauwerksbegutachtung und Sanierungsplanung möglich ist. Ein Monitoring der Objekte, eine Live-Begutachtung im Austausch mit anderen Teilnehmern und ein großes Einsatzgebiet im Bereich Kultur- und Tourismusmarketing.

Wechselbeziehungen zwischen Naturschutz und Denkmalpflege

Gegenüber seiner Präsentation haben unterdessen Studierende der Architektur und Urbanistik an der Bauhaus-Universität Weimar ihre Landschaftsplanung für das Vogtland ausgestellt. Sie hatten die vogtländische Landschaft um Greiz untersucht, Zukunftsszenarien entworfen, Wechselbeziehungen zwi-



2. Jahrestreffen der Vogtlandpioniere am 6. Juli im Bio-Seehotel Zeulenroda. Bündnisveranstaltung für Mitglieder und Unterstützer. Von links: Henry Ludwig, Andrea Gerlach, Bernd Grünler und Constanze Roth vom Innovent

FOTO: ULRIKE KERN

schen Naturschutz und Denkmalpflege, Bildung und Wirtschaft analysiert. Zum zweiten Jahrestreffen der Vogtlandpioniere in Zeulenroda am 6. Juli präsentierten sie erstmals ihre Arbeiten den Tagungsteilnehmern; am Freitag, 9.

Juli, zieht die Ausstellung nach Greiz auf den Puschkinplatz um, wo die Studierenden auch mit Einwohnern ins Gespräch kommen wollen.

Hinter all diesen Projekten steht das regionale Netzwerk der Vogt-

landpioniere, bestehend aus 50 Mitgliedern aus Forschung, Bildung, Industrie, Kultur und Zivilgesellschaft, die es sich seit zwei Jahren zur Aufgabe gemacht haben, die vergessenen Schätze und Bauwerke der Kulturregion Vogtland –

immerhin 700 eingetragene Denkmäler der Technik-, Industrie- und Verkehrsgeschichte – wiederzuentdecken und neu zu nutzen. Die Vogtlandpioniere gehören zu den 20 Pilotprojekten des Förderprogramms „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und werden durch die Industrieforschungseinrichtung Innovent koordiniert. 6,9 Millionen Euro stehen bis Mitte 2022 vom Ministerium bereit. 2,5 Millionen wurden bereits ausgeschöpft. Acht weitere Projekte sind bereits zur weiteren Förderung empfohlen.

Einen kleinen Einblick in diese Projekte vermittelte das Jahrestreffen: Das Textilforschungsinstitut in Greiz (TITV) entwickelt beispielsweise ein textiles Notfallsystem zum Schutz von Kulturgütern im Katastrophenfall. Die IBZ Salzchemie GmbH aus Halsbrücke befasst sich mit der Behandlung salzgeschädigter Denkmäler im Vogtland, die Materialforschungsanstalt der Bauhaus-Uni entwickelt mehrdimensionale, recycelbare textile Strukturen zur leichten Wand- und Deckengestaltung – nutzbar für die Gebäudesanierung und Umnutzung. Vieles ist aus diesem Bündnis heraus durch interdisziplinäre Zusammenarbeit noch möglich und



Alexander Kulik, Geschäftsführer der Consensive GmbH aus Weimar, präsentiert sein Projekt „DenkmalDigital“ zur digitalen Denkmalerfassung.

FOTO: ULRIKE KERN

angedacht.

Wer sich ebenfalls an einem der Projektauftrufe beteiligen und in Forschungsprojekten aktiv werden möchte, findet unter www.vogtlandpionier.de alle weiteren Informationen.